

A man in a dark sweater and white shirt stands in a large industrial factory with a red steel frame and high ceilings. The background shows various industrial equipment and blue structural components.

Die unbekanntesten Technik-Experten

Ob Hebebühnen für Flugzeuge, Förderanlagen für Mannerschnitten oder überhaupt Komplettlösungen für die Industrie: Wenn im Anlagenbau oder beim Thema Fördertechnik besonderes Knowhow und Perfektion von der Planung bis zur Inbetriebnahme gefragt sind, suchen Firmen aus der ganzen Welt Lösungen in Vorarlberg: **Bei Schmid Anlagenbau in Göfis.**

FOTOS: CHRISTA ENGSTLER

STEPHAN SCHMID
Geschäftsführer



Das Firmengebäude der Schmid Anlagenbau in Göfis.

„Bei der Feldkircher Schattenburg hinauf nach Göfis, dort zur Pizzeria Antonio und dann gleich links“: So wird man zur Firma Schmid gelotst, wenn man nach dem Anlagenbauer fragt. In Fachkreisen ein weltweit gefragter und hochgeschätzter Partner von Spitzenfirmen, ist der vor 35 Jahren gegründete Betrieb mit derzeit gut 60 Mitarbeitern hierzulande kaum jemandem ein Begriff.



„Das eigene Marketing stand bei uns bisher nicht im Fokus“, erklärt Geschäftsführer Stephan Schmid. Es gibt eben nicht das eine „Schmid-Produkt“ oder das eine Patent, mit dem man weltweit Werbung machen könnte. Schmid Anlagenbau steht viel mehr für Sonderlösungen, die oft im Auftrag als Subunternehmen erdacht und erbracht werden. Etwa 70 Prozent des Umsatzes wird so erwirtschaftet. Die Endkunden, darunter international bekannte Industriebetriebe und global agierende Konzerne, erfahren dann mitunter gar nicht, dass wesentliche Teile ihrer neuen Produktionsanlage auf Schmid-Knowhow basiert. Das tat der über fast vier Jahrzehnte dauernden positiven Entwicklung des Betriebes aber keinen Abbruch – schließlich konnte man auch „im Background“ immer wieder beweisen, dass der Göfner Spezialist auch hochkomplexe technische Herausforderungen meistern kann. „Wir haben in unserer Firmengeschichte noch jedes Projekt abgeschlossen“, betont Stephan Schmid und lässt keinen Zweifel daran, dass er dies auch in Zukunft so halten will.

Das war schließlich schon das Erfolgsgeheimnis seines Vaters und Firmengründers Werner Schmid. Der begnadete Techniker und Handwerker war Betriebsleiter bei einem bekannten Teigwarenproduzenten in Chur. Mit dem gesunden Selbstvertrauen eines Vorarlberger „Schaffers“ ausgestattet, machte er sich 1981 selbständig.

Seine Geschäftsidee bestand unter anderem darin, dass er gebrauchte Teigwarenmaschinen kaufte, diese wieder auf Vordermann brachte und – oft mit neuen technischen Details zur Verbesserung der Zuverlässigkeit und Erweiterung der Produktionskapazität ausgestattet – gewinnbringend verkaufte. Der Betrieb entwickelte sich prächtig. Das Arbeitsfeld wurde ebenso erweitert: Das Können des Technikers aus Göfis war auch in anderen Branchen gefragt, zumal sich Werner Schmid von vornherein nicht auf die Reparatur der eigentlichen Teigwarenmaschinen beschränkte, sondern die technischen Einrichtungen der gesamten Produktionskette im Auge behielt.

Dazu gehört insbesondere die Fördertechnik: Komplexe Anlagen, über welche die Produkte von einem Arbeitsschritt ▶



Martin Bachmann (oben) arbeitet seit sieben Jahren bei Schmid Anlagenbau und ist Leiter der CNC-Abteilung.



In Göfis sind zirka 60 Schweißer, Zerspaner, Lackierer und andere Facharbeiter in insgesamt sieben Produktionshallen aktiv.



zum nächsten transportiert werden- inklusive Hebetische, die man braucht, wenn dabei ein großer Höhenunterschied zu überwinden ist. Solche Fördertechnik braucht es nicht nur bei der Verpackung von Teigwaren, sondern in praktisch jedem industriellen Fertigungsprozess: Und kaum irgendwo gibt es dafür Lösungen „von der Stange“ - ein breites Geschäftsfeld also für jene, die sich in der Branche einen Namen damit gemacht haben, für jedes Problem die passende Lösung zu finden: Ob 40 Tonnen schwere Bauteile in der Stahlindustrie von A nach B gerollt, Kraftfahrzeuge in vollautomatische Tiefgaragen geparkt oder Krapfenteiglinge über die Fritteuse bis zur vollautomatischen Verpackungsstation transportiert werden müssen - die Göfner Firma ist der kompetente Ansprechpartner.

Stephan Schmid war schon seit seiner Jugend in den väterlichen Betrieb eingebunden: Hat das Handwerk „von der Pike“ auf gelernt und dabei die Firma als Schweißer, Lackierer, an den CNC-Maschinen oder auch bei der Montage umfassend kennengelernt und sich durch diverse umfassende Ausbildungen auf die Weiterführung des Familienbetriebes vorbereitet.

Nach dem frühen Tod des Firmengründers im Jahr 2010 übernahm Stephan Schmid's Bruder Christian, der an der Technischen Universität Graz seinen Diplomingenieur gemacht hatte, den Bereich „Pasta“. Die SME Schmid Pama GmbH übersiedelte dafür in ein eigenes Firmengebäude in Satteins.

Dieser Betrieb kauft ganze Nudelfabriken auf, zerlegt, optimiert und verbessert sie in allen Einzelteilen und baut sie andernorts wieder auf. Auch Christian Schmid's Wirkungskreis ist global: Zuletzt begeisterte er etwa einen Kunden in Peru mit einer pikfeinen Produktionsanlage, die zuvor in Italien original italienische Pasta erzeugt hatte.

Stephan Schmid leitet den Bereich Anlagenbau und Förder-technik: Dazu gehört auch die Planungsabteilung, die im Jahr 2010 in Egg im Bregenzerwald gegründet worden ist und inzwischen mit acht hochqualifizierten Mitarbeitern besetzt ist. Derart bestens aufgestellt, sieht sich Stephan Schmid für die Zukunft gut gerüstet. Nicht weniger als die Verdoppelung des Umsatzes hat er sich bis zum Jahr 2022 vorgenommen. Die Zahl der Mitarbeiter in Göfis und Egg will man in diesem Zeitraum von derzeit 60 auf rund 90 erhöhen. Dabei gehe es aber nicht um „Wachstum, um des Wachstums willen“, wie Stephan Schmid betont.

Es gab in der Vergangenheit immer wieder Anfragen für spannende Projekte, die man leider ablehnen musste, weil die Kapazität einfach nicht ausreichte. „Das tut natürlich weh“, erklärt Stephan Schmid - aber einen Auftrag anzunehmen, wissend, dass man ihn nicht zeitgerecht und in der gewohnten Schmid-Perfektion ausführen kann, „das käme schon gar nicht in Frage“.

Wohnanlage „Johann Wiederin Weg“ Schruns



WOHNQUALITÄT beginnt mit der Lage des Grundstückes

Primus Immobilien baut derzeit an zwei unterschiedlichen Standorten im Raum Bludenz: In Nüziders am Grafenblick und in der Schillerstraße in Bludenz. Die nächsten Wohnprojekte sind in Bludenz, Schruns, Göfis und Lochau geplant. Alle Wohnbauprojekte von Primus Immobilien erfüllen höchste Erwartungen. Die Qualität, Gestaltung und Umsetzung eines jeden Projektes haben oberste Priorität und die Liebe zum Detail wird jeden Tag zur Herausforderung.

„Die Lebensqualität unserer Kunden beginnt bei der Entwicklung der Idee auf ausgewählten Grundstücken und dem Wissen um ihre Bedürfnisse. Um ihre großen Wünsche zu erfüllen, wollen wir sie abholen, sie verstehen, mit ihren Augen sehen und mit ihrem Herz fühlen“, so der begeisterte Projektentwickler Beatus Fleisch von Primus.

Bei den maßgeschneiderten Wohnkonzepten wird Primus von unterschiedlichen Architekten und Bauausführenden unterstützt, um stimmige Wohn-, Lebens- und Arbeitskonzepte Realität werden zu lassen. Qualität und Werthaltigkeit im gesamten Prozess sind selbstverständlich. Primus begleitet ihre Kunden von der Idee bis zum Einzug und darüber hinaus. Denn Ganzheitlichkeit heißt, sie dort zu unterstützen, wo sie es brauchen und wünschen.

GRUNDSTÜCKE GESUCHT

„In Bludenz haben wir zur Jahreswende wiederum in Stadtnähe ein wunderschönes Grundstück an der Zürcherstraße erworben,“ schwärmt Beatus Fleisch, „wir werden heuer das Projekt planen und im kommenden Jahr wird der Baubeginn sein. Wir sind auch weiterhin auf der Suche nach ausgewählten und werthaltigen Grundstücken in repräsentativen Lagen. Wir freuen uns über jedes Angebot an Grundstücken, ob mit oder ohne Gebäude. Ein-

► FACTBOX

Im Bau:	Bludenz - Schillerstraße Nüziders - Grafenblick
In Planung:	Budenz - Zürcherstraße Schruns - Johann Wiederin Weg Göfis - Kustergasse Lochau - Tannenstraße



Wohnanlage „Schillerstraße“ Bludenz

fach anrufen und einen Termin vereinbaren, wir stehen für einen Komplettservice: kostenlose und unverbindliche Beratung, schnelle Lösungsfindung, rasche Abwicklung und Bestpreis.“

WOHNUNGS- ODER HAUSTAUSCHMODELL

Wohnungswünsche können schnell und einfach realisiert werden, denn die Primus nimmt zu einem fairen und vor allem garantierten Preis gebrauchte Wohnungen, Häuser und auch Grundstücke beim Kauf einer neuen Wohnung „in Zahlung“. Ein garantierter Betrag der „alten“ Immobilie wird bei der Neubauwohnung in Anrechnung gebracht. Alles aus einer Hand - vom Anfang bis zum Schluss. Ein Ansprechpartner, klare, ehrliche Aussagen - Primus Immobilien erleichtert Ihren Kunden den Weg zu Ihrer Traumwohnung mit vollem Engagement!

Informieren Sie sich und lassen Sie sich die verschiedenen Angebote von Beatus Fleisch erklären: 05552/62753, Josef-Wolf-Platz 1, 6700 Bludenz, www.primusimmobilien.at.

Mag. Beatus Fleisch berät Sie gerne über alle Angebote:
Primus Immobilien
Josef-Wolf-Platz 1, 6700 Bludenz
Tel. 05552/62753
www.primusimmobilien.at
beatus.fleisch@primusimmobilien.at

